Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 9.

Mittwoch, den 29. Januar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachung,

Vererbpachtung des Amts-Sitz-Vorwerks Strzelce betreffend.

Mit Bezug auf die Publikanda vom 8. October und 22. November wird nun hiermit auch der Termin zur Licitation der Erbpacht des Amts-Sitz-Vorwerks Strzelce, 1 Meile von der Kreisstadt Mogilno belegen, vom 1. Juni 1823 ab, auf den 5. Februar 1823 anberaumt. Die Licitation findet im Geschäfts-Lokale der hiesigen Regierung statt, und beginnt um 9 Uhr Vormittags.

Es gehören zu diesem Vorwerke ausser den zum größten Theile ganz neuen Wirthschafts-Gebäuden, einem neuen Amts- und Wohnhause, so wie einem neuen Getränke-Fabrik-Gebäude, auch das Getränke-Fabrikations-Recht und der Getränke-Verlag, dessen Umfang die Licitations-Bedingungen näher bezeichnen.

Ferner wird der Erwerber, wenn er die erforderliche Qualifikation hat, auch zugleich Amts-Verweser und Rendant des Königl. Domainen-Fisci.

Die zum Vorwerk gehörigen liegenden Gründe, bestehen nach dem Vermessungs-Register in

13	Morgen	74	□R.	Gärten,
20	—	4	—	dito der Instleute,
790	—	88	—	Acker,
115	—	103	—	Wiesen,
435	—	47	—	Hütung einschließlich 400 Morgen neu zugelegtes Forst-Land,
22	—	168	—	Wege und Triften,
198	—	65	—	(mehr oder minder) Antheil vom Strzelcer See.
1596	Morgen	9	□R.	Preuß. (sonst Magdeburg. genannt) Maaßes.

Auch werden mit übereignet, ein Schankhaus nebst Baustelle auf Wzedzin, 2 Morgen 18 □R. Schank-Land auf Gorzewo, und die noch nicht reluirten Dienste werden als Zeitpachts-Stück überlassen.

Es sollen vor der Uebergabe an Erbstandsgeld u. s. w. (wie bei Swirkowice und Wzedzin nach dem Publikando vom 22. Septbr.) 12916 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. bezahlt werden, es darf jedoch nach Umständen diese sofort zu leistende Zahlung auf 4416 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. ermäßigt werden, und bleiben dann 8500 Rthl. in den durch die Licitations-Bedingungen näher bestimmten Terminen zu zahlen.

Ausser den Zinsen dieser 8500 Rthl. wenn deren Stundung eintreten sollte, hat Erbpächter vom 1. Juni 1823 ab, 216 Rthl. als Grundsteuer und 1275 Rthl. als Grundsteuer und 1275 Rthl. als Domainen-Canon zu bezahlen.

Und für die erfolgte Wiederherstellung des Wohnhauses ist der noch offene Vorschuß mit 1968 Rthl. 20 Sgr. 7 Pf. vom Erbpächter zu erstatten.

Wegen der Saat-Bestellung, sonstigen Inventarii, einzusehenden Licitations-Bedingungen, Sicherheits-Leistung bei der Licitation u. s. w. finden ähnliche Bedingungen statt, als im Publikando vom 22. Novbr. wegen Wzedzin und Swierkowice angedeutet sind. (Siehe pag. 15. des Danziger Amts-Blatts.)

Bromberg, den 26. December 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise gelegene landschaftlich auf 16 666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Triedewind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des adlichen Guts Lorki No. 7. (früher No. 86.) an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die nachstehend bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefe sind theils verloren, theils beschädiget worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs Guts.	Departements	Nummer	Betrag Rthl	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
1	Carl Gottl. Besch zu Danzig	Barcin	Bromberg	176	500	verbrannt.
2	Patrimonialgericht zu Manow bei Cöslin	Hasseln	—	15	50	entwendet.
3	Erben des Amtsrath Kuwert zu Königsberg.	Sukowy	—	11	800	verdorben.
		Wierschuczin	—	16	500	
		Wittowicki	—	9	500	
		Racice	—	15	400	
		Racice	—	16	400	
		Lißkowo	—	64	300	
		Groß Kensau	—	40	100	
		Siemionke	—	41	100	
		Sobiezernie	—	54	100	
		Orlowo	—	67	25	
4	Erben des Geheimen Commerzien-Raths Simpson zu Danzig	Ruttenberg	—	12	500	verdorben.
		Groß Kensau	—	32	500	
		Szewno A.	—	22	300	
5	Justiz-Commissarius Schöpke zu Bromberg	Lipie	—	22	500	verdorben.
		Dombrowke	—	2	500	
		Klepari	—	5	300	
		Lipie	—	26	100	
		Ruttenberg	—	13	100	
6	Bürgermstr Schumann zu klein Walddorff bei Danzig, als Verwalter der Reygers. Armenstift.	Czerpitz	Danzig	12	100	beim Bombardem der Stadt Danzig 1813 verloren.
		Klein Katz	—	69	50	

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher nach Vorschrift der Gerichtsordnung Theil 1. Tit. 51. §. 120. und 127. hiedurch aufgefordert,

in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, spätstens aber den 1. September 1823 in dem Kassenzimmer des hiesigen Landschaftshauses bei dem General Landschafts-Syndicus Geheimenrath Hecker sich zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser Landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschaftsregistern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden.

Marienwerder, den 9. December 1822.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Die dem Jacob v. Wybicki zugehörigen im Stargardter Kreise bei den Städten Danzig, Neustadt, Bütow, Lauenburg, Putzig und Berent belegenen adlichen Gutsantheile,

1. Sikorczyn No. 237. Litt. A und B.
2. Reddischau No. 210. Litt. C. und
3. Borzestowo No. 28. Litt. D.

deren Werth nach aufgenommener landschaftlicher Taxe auf 19,534 Rthl. 21 gGr. 4 $\frac{26}{35}$ Pf. festgesetzt worden, nämlich

für Sikorczyn A. B auf 14,442 Rthl. 1 gGr. 3 $\frac{7}{9}$ Pf.
für Reddischau C. auf 3549 Rthl. 11 gGr. $\frac{7}{9}$ Pf.
für Borzestowo D. auf 1543 Rthl. 9 gGr.

sind, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Bietungs Termine auf

den 28. December 1822,
den 31. März und
den 30. Juni 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte auf die einzelnen gedachten Gutsantheile, oder auf sie alle zusammen genommen zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser sämmtlichen unter der Sequestration der Landschafts-Direction stehenden Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Juli 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Vorschrift der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 13. Januar 1808 welche §. 4. also lautet:

„Eben so wenig ist zur Winterszeit das Herabwerfen des Schnees von den Dächern, Rinnen, Scheuern, Kellerhälsen und Beischlägen, als das Heraustragen aus den Höfen auf die Strasse statthaft, wenn nicht zugleich für dessen Wegschaffung von dem Hausbewohner selbst gesorgt worden und der Wagen oder Schlitten zum Aufladen gleich dabei steht.

Aber auch unter dieser Bedingung darf in Rücksicht der Gefahr für die Vorübergehenden das Herabwerfen nicht anders als in der Morgenstunde von 6 bis 7 Uhr geschehen, und muß ausserdem unten auf der Strasse Jemand hingestellt werden, der die Vorübergehenden warnt.

Wer eine dieser Vorsichtsmaaßregeln und Vorschriften dabei verletzt, verfällt nach der größern oder geringern Gefahr und Quantität mit Vorbehalt der Entschädigungs-Ansprüche in eine Polizei-Strafe von 1 bis 5 Rthl. und der Arbeiter, der sich hat dazu brauchen lassen, wird ausserdem zu mindestens zwölfstündiger Haft gezogen,"

so wie die polizeiliche Anordnung vom 19. December 1817,

„daß kein Schnee auf die Mottlau, Radaune oder die Stadtgraben gefahren werden dürfe, sondern vor die äussern Thöre der Stadt nach der Weichsel geschafft werden müsse,"

mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß diejenigen, welche Schnee auf die Mottlau, Radaune oder die Stadtgräben werfen oder innerhalb der Thöre auf oder neben der öffentliche Strasse abladen, nicht allein zur Fortschaffung desselben auf ihre Kosten werden angehalten sondern auch mit 1 Rthl. bis 5 Rthl. Geld oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe werden belegt werden.

Zugleich wird angeordnet, daß einzelne Hausbewohner bei eintredenden Thauwetter vor ihren Häusern das Eis nicht früher aufhacken als bis die gemeinschaftliche Aufräumung der ganzen Strasse angeordnet worden, indem durch das Aufeisen einzelner Stellen die Passage nur gefährdet wird.

Danzig, den 20. Januar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das den Malermeister Johann Benjamin Bußschen Eheleuten zugehörige in der Tischlergasse fol. 133. alt lat. des Erbbuchs und unter der Servis-No. 647. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2175 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. November 1822,
den 28. Januar und
den 1. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu ver-

lautbaren, und es hat der Meistbietende wenn das Gebott annehmlich befunden wird, und sonst keine gesetzlichen Hindernisse vorhanden sind, in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Juli 1822.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Maurergesell Demskischen Eheleuten zugehörige in der Kalkgasse sub Servis-No. 900. gelegene Grundstück No. 17. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 1214 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es wird hiezu der Licitations-Termin auf

den 17. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Roll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke eingetragene Capital der 375 Rthl. Preuß. Cour. nicht gekündiget ist, der Betrag des höhern Gebotts aber zum gerichtlichen Depositorio eingezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 25. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Carl Wilhelm Zimdarsschen Concursmasse gehörige in der Tischlergasse sub Servis-No. 629. und No. 51. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2879 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. April und
den 30. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Nagelschmidtmeister Johann Carl Rolander zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 457. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von 3 Etagen, dessen Hausraum zu einer Schmiede eingerichtet ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. März,
den 2. Mai und
den 1. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorff auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 858 Rthl. Preuß. Cour. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 15. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörige im Brauer-Holzraume gelegene Raum No. 54. des Raumbuchs welcher am 26. Januar 1816 auf 118 Rthl. 25 Gr. 12⅖ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Walther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder, in soferne nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 15. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Jacob Krolczick durch die Verfügung vom 22. Juni 1822 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, die in dem auf

den 26. Februar 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den

Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Störmer Senger, Niemann und Justiz-Commissions-Rath Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. October 1822.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll der zur Bäckermeister Zachariasschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. XVII. No. 56. hieselbst belegene Speicher, der Löwenkopf genannt, welcher auf 205 Rthl. 16 SGr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen der Zimmermeister Johann Gottfried Werlinschen Eheleute auf den Antrag der Gläubiger ein abgekürztes Concurs-Verfahren von uns eingeleitet worden, und der Aufenthalt des Realgläubigers Majors v. Ledebuhr für den auf den zur Masse gehörigen auf der hiesigen Vorstadt Grubenhagen sub Litt. A. VIII. 3. belegenen Grundstück aus der Schuldverschreibung vom 14. Januar 1794 ein Capital von 1000 Rthl. eingetragen steht, unbekannt ist, so wird derselbe, oder im Fall er, wie angegeben worden, bereits verstorben seyn sollte, dessen Erben hiedurch nachträglich edictaliter zum Termin

den 27. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Gronemann mit der

Erste Beilage zu No. 9. des Intelligenz-Blatts.

Aufforderung vorgeladen, in diesem Termin allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen und die an die Masse habende Forderung gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Im Unterlassungsfall haben die Major v. Ledebuhr und dessen Erben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Als Gevollmächtigte werden ihnen übrigens die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann Stormer und Lawerny in Vorschlag gebracht, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zu der am 30sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ganz ergebenst ein der engere Ausschuß.

Es ist ein Ring mit kleinen Schlüsseln gefunden worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann diese Schlüssel gegen die Insertions-Gebühren auf dem Sicherheits-Bureau in Empfang nehmen.

Danzig, den 25. Januar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die Königl. Gensd'armerie des hiesigen Stadtkreises, bestehend in Hafer, Heu und Stroh vom 1. März bis ult. December c. an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Es ist hiezu Termin auf

den 6. Februar c. um 10 Uhr Vormittags

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizei-Rath Herrn Kühnell angesetzt. Der Mindestfordernde hat bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 25. Januar 1823.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger des Kaufmanns Johann Gottlieb Hassar die gerichtliche Regulirung der Concursmasse desselben aufgehoben ist.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die am 10. Juni a. p. zu Groß-Zünder verstorbene Anna Elisabeth geb. Neukirch verehelicht gewesene Kretzing und deren hinterbliebenen Ehemann der Mitnachbar Johann George Kretzing daselbst, haben in ihrem gerichtlich übergebenen und am 21. December a. p. publicirten gegenseitigen Testamente verordnet:

daß ihr Sohn und Miterbe der Mitnachbar George Friedrich Kretzing zu Wossitz, so lange er und seine Ehefrau Catharina Helena geborne Nieß verwittwet gewesene Peter Prieß leben, nur der Nießbrauch des ihm aus ihrem Nachlasse zufallenden Erbtheils haben, die Substanz des Letztern aber seinen

schon erzeugten oder noch zu erzeugenden Kindern sofort mit dem beiderseitigen Absterben der Testatoren als Eigenthum zukommen soll;
welches den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Um etwanige Zweifel darüber: ob die vom Herrn Landrath Abramowsky als dem Königl. Commissarius vollzogenen Zins-Coupons zu den Elbingschen Stadt-Obligationen Litt. A. bis M. incl. für den Zeitraum vom 1. Januar 1822 bis den 31. December 1827 als die Stadt Elbing verbindende unter unserer Ratihabition ausgestellte Schuld-Dokumente zu betrachten sind, zu beseitigen, erklären wir hiedurch, daß diese Zins-Coupons von uns als die hiesige Commune verbindend anerkannt werden. Zugleich benachrichtigen wir das Publikum, daß auch Zinsscheine für die früher rückständig gebliebenen Zinsen von Elbingschen Stadt-Obligationen zu Gunsten der zeitigen Inhaber dieser Obligationen von den städtischen Behörden im Laufe dieses Jahres werden ausgestellt werden.

Elbing, den 10. Januar 1823.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Donnerstag den 6. Februar dieses Jahres soll verschiedenes Bau-, Nutz- und Brennholz in stehenden Eichen, Buchen, Birken und Fichten in dem zum adlichen Gut Groß-Kleschkau gehörigen Forst öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Es steht dieser Termin im Fichtenkruge an und werden Kaufliebhaber eingeladen sich daselbst zahlreich einzufinden.

Schöneck, den 24. Januar 1823.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Subhastationspatent.

Es soll das zum Nachlaß des Erdmann Wannow und dessen Ehegattin Esther Elisabeth geb. Kenzler gehörige zu Hornkampe im Scharpauschen Gebiet No 1. gelegene im Scharpauschen Erbbuch pag. 206. eingetragene und auf 5480 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Scheune, imgleichen 2 Hufen 28 Morgen 292 □Ruthen, deren emphytevtischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 aufgehört hat, in Hinsicht dessen aber Grundbriefe zum neuen Besitz auf dreißig Jahre erfolgen sollen, im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräussert werden. Hiezu sind von uns die Bietungstermine auf

den 28 October,
den 28. December a. c. und
den 28. Februar k. J.

von welchen der letzte der peremtorische ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden also hiernach sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert sich alsdann vor uns zu gestellen und ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf des letzten Termins soll auf ein ferneres Gebott nicht geachtet

werden, sondern der Zuschlag nach erfolgtem Regierungs-Consens, wenn nicht gesetzliche Widersprüche eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Realforderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zum letzten Termin anzuzeigen, weil sonst dieselbe damit an den künftigen Besitzer des Grundstücks abgewiesen werden sollen. Neuteich, den 14. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Heinrich Schöwe zugehörige in der Dorfschaft Palschau sub No. 5. B und 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 19 Morgen besteht, und zu welchem der nachbarliche Antheil am Aussendeich, der Cämpe, Schule, Schmiede und allen sonstigen Dorfsgründen und Gerechtsamen, so wie eine Kathe gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5590 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. November c.
den 18. Januar und
den 20. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. August 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das im hiesigen Amtsdorfe Myrotken belegene, der Wittwe Kluge und den Erben ihres verstorbenen Ehegatten, des Freischulzen Jacob Kluge, gehörige, eigenthümliche Freischulzengut von 16 Hufen 29 Morgen 57 Ruthen Magdeburgischen Maasses, das auf 7363 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Wir haben die Licitations-Termine auf

den 23. December 1822,
den 24. Februar und
den 30. April 1823,

welcher letzte peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczin angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiemit ein, daß dem

Meistbietenden in Ermangelung sonstiger rechtlicher Hindernisse der Zuschlag ertheilt und die Taxe des Grundstücks täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Mewe, den 22. September 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Land- und Stadtgericht über das Vermögen des zu Tiegenhoff wohnenden Kaufmanns Jacob Ladras Ruhm Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet: weder an dem Gemeinschuldner selbst noch auf dessen Anweisung an irgend Jemand ohne ausdrücklichen Auftrag des Gerichts das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- u. Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohnerachtet an Jemand anders als in das Depositorium etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Neuteich, den 26. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Montag, den 3. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii Kohlengassen-Ecke sub Servis-No. 1027. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

2 Oxhoft feine Rothweine.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths soll den

Dienstag den 4. Februar c.

im Vorwerke Krams durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Cour. verkauft werden:

1 fuchsige Stutte, 1 rothbunte Kuh, 2 schwarzbunte Kühe, 1 Wagen mit hölzernen Achsen, 6 Stühle, 2 Tische, 1 fichtenes Kleiderspind, 1 Commode, 1 beschlagener Schlitten mit Kasten.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Montag, den 3. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkte von der Ber-

holdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand No. 447. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Diverse Stahl- und Glaswaaren, plattirte Leuchter und Knöpfe, verschiedene Spitzen, Sammtmanchester, Stecknadeln, wohlriechende Oele, Siegellack, einige Stücke Tuch, Casimir und diverse Zeuge, verschiedene Gummiarten, bittere Mandeln, Lucca-Oel in beflochtenen Flaschen, Provence- und grünes Oel, Korkstöpsel und 2 Stück Rumm.

Verpachtung.

Ein eine starke Meile von Danzig belegenes Rittergut, welches einen Flächenraum von ohngefähr 16 bis 18 Culmischen Hufen in sich begreift, Boden erster Klasse und gute Wiesen hat, soll zu Johannis d. J. verpachtet werden. Solide Pachtlustige werden ersucht ihre Adresse in frankirten Briefen unter L. J. Rittergasse No. 1636. abzugeben.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. stehen zwei große gute starke Arbeitspferde, wie auch vier gute Landpferde zu einem billigen Preise zum Verkauf.

Eine fehlerfreie vierjährige schwarze Reitstutte steht zu verkaufen Langgarten nahe dem Thor No. 189.

Ein Familienschlitten und der Kasten eines Jagdschlitten stehen Buttermarkt No. 2092. zu verkaufen.

☞ Auf der Schäferei in der Torf-Niederlage bei Herrn C. F. Laaß steht noch ein kleiner Rest schönes trockenes 3füssiges Klafterholz zu sehr billigen Preisen käuflich.

Ganz ächte Portugiesische Chocolade à 15 Sgr. und vorzüglich guter Schellack à 10 Sgr. pr. Pfund erhält man Hundegasse No. 27.

In der Holzgasse No. 11. steht ein birkener Sopha für einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein Wildschur ist billig zu kaufen 2ten Damm No. 1284.

Circa 130 ganz fehlerfreie 18zöllige Fliesen im □ sind in der Ankerschmiedegasse No. 169. für billigen Preis käuflich zu haben.

Der Strohhut- und Blumenfabrikant August Schultze von Berlin bezieht die bevorstehende Frankfurt a. O. Reminiscere-Messe mit einem wohl assortirten Lager von feinen und ordinairen Kinderstrohhüten, gewebten Schweizer-, einer schönen Auswahl von glatten Sparterie-, grauen Nankin-, weißen und couleurten Croisee-Hüten, so wie der wegen ihrer schönen Farben und Dauerhaftigkeit so beliebten französischen gemusterten Patenthüten; ferner schönen seidenen Putzhüten, Federn, Bändern u. s. w. Ganz besonders empfiehlt er sein ausgesucht schönes Lager von Blumen-Bouquets, Guirlanden, Diademe, Besätze, Hauben-, Bouquets 2c.

sowohl in fein, mittel als ordinair. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Sein Lager ist an der Bischofstrassen-Ecke unweit der Post im Hause der Herren Hartung & Sohn 1ste Etage.

Lindauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird gegen Rückgabe der Flaschen korbweise zu 10 á 12 Bouteillen à 2 Silbgr., bei einzelnen Bouteillen aber zu 4 Düttchen verkauft, Langenmarkt No. 491.

Erbsen und Wicken sind einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Gänsebrüste, ein frischer Transport Pommerscher Butter in ganzen und halben Achteln, Schälobst, trockene Kirschen, geläutertes Lampenöl, *Eau de Cologne* Windsorseife, Engl. Pickles, Opodeldoc und Bischof-Essence erhält man käuflich Langenmarkt No. 491.

Vermiethungen.

Zwei Hufen und sieben einen halben Morgen
Acker-, Weide- und Wiesen-Land,
nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in Großwalddorf belegen, sind vom 19ten April d. J. oder drei Wochen nach Ostern zu vermiethen und zu beziehen.

Liebhaber, welche Sicherheit für die Pacht-Zahlung nachweisen können, belieben sich auf Langgarten hohe Seite No. 205. zu melden.

Das in der Zwirngasse neu ausgebaute Haus No. 1154. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No. 997.

In Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die Sommermonate zu vermiethen und sind die desfalsigen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein-Distillateur Perschau, Altstädtschen Graben No. 1282. oder in dem Herrschaftlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Steffens zu erfragen und einzusehen.

In der Hundegasse ist ein Haus von 6 sehr schönen Zimmern mit Stallung und Wagenremise zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Backhaus auf dem Schnüffelmarkt No. 630. mit 7 Stuben im Vorderhause und 2 Stuben im Hinterhause, nebst Keller, Boden, Hof, Küche u. Apartement, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere wegen der Miethe in demselben Hause; es kann auch an jedem andern als einen Bäcker vermiethet werden.

In dem neu erbauten Hause in der grossen Hosennähergasse ist die belle Etage und Untergelegenheit, nebst Küche, Keller, Apartement und einem Raum zu Waaren von jetzt ab oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Langenmarkt No. 482.

Heil. Geistgasse No. 983. neben am Bienenkorb ist ein völlig ausmeublirter Obersaal an einzelne Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Köpergasse No. 479. sind 2 Stuben gegen einander nebst Küche, Boden und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkt in dem Hause No. 1598. sind noch zwei Stuben und ein Wohnkeller an ruhige Personen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der gewesenen Seidenfabrik bei dem Büchsenschäfter Renohr, Rittergasse No. 1797.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Oberstube und Schlafkabinet nach vorne an einzelne Personen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und kann den 1. Februar bezogen werden.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 178. sind zwei nette Zimmer gegen einander in der 2ten Etage an unverheirathete Personen, die nicht zu Hause kochen lassen, zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Vom Fischerthor kommend rechter Hand Poggenpfuhl das zweite Haus No. 180. ist die untere Etage, bestehend in 2 Zimmern, einem grossen Keller, eigener Küche und einem kleinen Hof an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Gewürzhandlung am Kuhthor gefälligst zu erfragen.

Ein Logis von 3 bis 5 die schönste Aussicht gewährenden ganz neu dekorirten Zimmern, nebst Küche u. a. Bequemlichkeiten in einer Etage mit besonderm Eingange dazu, auf Verlangen auch 1 Stall dabei, steht gegen mäßige Miethe noch offen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

In der Drehergasse No. 1351. sind zwei gemalte Stuben gegen einander nebst eigener Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus No. 179. an der Ecke von Poggenpfuhl und dem Vorstädtschen Graben ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langgarten No. 113.

Das im besten baulichen Zustande befindliche Haus mit drei sehr freundlichen Zimmern u. s. w. in der Bäckergasse auf dem Eimermacherhofe sub No. 1701. belegen, ist durch einen schleunigen Todesfall miethlos geworden und kann dahero um entweder künftige Ostern oder auch sogleich zu beziehen, äusserst billig anderweitig vermiethet werden. Des Besehens wegen melde man sich gefälligst in dem Gewürzladen in dem Hause neben an.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vörder-, Hange- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

Zwei Stuben, eine mit der Aussicht nach der langen Brücke, sind mit und ohne Meublen billig zu vermiethen. Näheres Brodbänkenthor No. 689.

Auf dem dritten Damm ist eine Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Boden, Küche, Hof, Keller, Apartement, wie noch sonst mehrere Bequemlichkeiten von Ostern zu vermiethen. Auch eignet sich dieses Local zu einem Kramladen. Nähere Nachricht am Frauenthor No. 876.

Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Obersaal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigene Küche, Boden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

In der Wohnung Breitegasse No. 1044. zwei Treppen hoch, woselbst auch Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 3 bis 5 Uhr das Nähere besprochen wird, kann für ein billiges Honorar Unterricht in der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie, Algebra und in deren Anwendung bei praktischen Vermessungen, ertheilt werden.

Concert-Anzeige.

Madame Marianne de Gregory, Sängerin aus Rom, wird die Ehre haben **Sonnabend den 1. Februar** ein grosses Vokal- und Instrumental-Conzert im Hause Langgasse No. 400. zu geben. Billette dazu à 2 fl. Preuß. Cour. sind in ihrer Wohnung 2ten Damm No. 1274. belle Etage zu haben. Das Nähere werden die Anschlagezettel sagen. Ein zweites Conzert wird nicht gegeben werden.

Vermischte Anzeigen.

Bei Eröffnung eines Weinschanks und Billards in dem Hause Mattenbuden No. 259. empfehle ich mich unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Heinrich Gottlieb Gerlach.

Eine bequeme halb verdeckte Chaise wird zur Reise nach Berlin ausgeboten. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Trockenes büchen Brennholz, den Schäfereischen Klafter zu 26 fl. D. C. frei vor des Käufers Thüre zu liefern. Bestellungen werden angenommen Brodbänkengasse No. 664. bei Emmendörffer sen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 9. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Einige beschlagene Schlitten sind zu verkaufen Gerbergasse No. 68.

Im alten Roß No. 843. findet man eine Auswahl vorzüglicher wohlconditionirter Bücher aus verschiedenen Fächern zu billigen Preisen zum Verkauf. Cicero's Abhandlung von den menschlichen Pflichten v. Garwe; die Kinderwelt von Krummacher; die That, Trauerspiel (erster Theil der Schuld); Campe Kinderbibliothek; Göthes Clavigo und Götz von Berlichingen und Ramlers lyrische Blumenlese befinden sich darunter, so wie Werke älterer und neuerer klassischer Schriftsteller oder deren Uebersetzungen. Auch werden daselbst wohlerhaltene Bücher guter Schriftsteller gekauft und zu angemessenen Preisen bezahlt.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 927. sind 2 Stuben gegen einander über nebst Kammern und mehrere Bequemlichkeiten, und zugleich noch eine Treppe höher zwei Stuben nebst Kammer, eigener Feuerstelle an ein Paar ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern und zwei Kammern mit oder ohne Meublen ist auf Monate oder auf längere Zeit zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 339.

Der Schuttnickel-Speicher in der Adebahrgasse gelegen soll zu Ostern d. J. vermiethet werden. Ueber die nähern Bedingungen ertheilen die Unterzeichneten Auskunft.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Kosel. Albrecht. Neumann.

Ein trockener Speicher-Unterraum, ganz nahe der Kuhbrücke gelegen, ist billig zu vermiethen und sogleich zu benutzen. Das Nähere zweiten Steindamm No. 386.

Heil. Geistgasse No. 776. stehen 3 bis 4 Zimmer, nebst Küche, Apartement u. Keller zu Ostern zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht ersten Damm No. 1120.

Ein Haus in der grossen Hosennähergasse unter No. 682. mit 5 Stuben, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten ist von Ostern dieses Jahres zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht am grünen Thor im Eisenladen.

Ein Haus in Langefuhr mit 3 Zimmer, Boden, Keller, Hofplatz und der schönsten Aussicht nach der Seeseite, verbunden mit mehreren Bequemlichkeiten unter der No. 16. gelegen am Golzengang ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere am grünen Thor im Eisenladen.

Eine bequeme Wohnung in Langefuhr unter No. 17. mit einer Stube, Kammer, Hofplatz und Keller wie auch Bodenraum ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das abzumachende ist zu erfragen im Eisenladen am grünen Thor.

Paradiesgasse ist eine bequeme Untergelegenheit, bestehend aus einer Hinterstube nebst Stubenkammer, Hausflur, Küche, Keller, Hof und Hintergebäude für einen billigen Preis zu vermiethen. Auskunft hierüber erhält man No. 867. derselben Gasse.

Im Glockenthor No. 1963. ist eine Treppe hoch eine Stube nach hinten, mit auch ohne Meublen zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst oben.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Stuben mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus No. 170. Ankerschmiedegasse neben am Buttermarkt wasserwärts gelegen ist von Ostern rechter Ziehzeit im ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere beim Nachbar Herrn Weiß zu erfragen.

Entbindungen.

Die Entbindung meiner Frau von einem Mädchen zeige ich hiemit ergebenst an. Danzig, den 25. Januar 1823. D. G. Lesse.

Heute Morgen um 5 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Carl Friedr. Hollatz.
Danzig, den 27. Januar 1823.

Die heute Vormittag um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindug seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt hiemit seinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 26. Januar 1823. J. G. Ulrich.

Todesfälle.

Sanft entschlief zum bessern Erwachen heute Mittags um 1 Uhr nach achtmonatlichen schweren Leiden an der Brustkrankheit meine geliebte Frau, Pauline Mathilde Friederike geb. Rosenthal, in ihrem 22sten Lebensjahre. Dieses meldet unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die meinen Schmerz nur noch vermehren würden, J. A. v. Diezelsky.
Danzig, den 25. Januar 1823.

Heute entschlummerte unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter, die verwittwete Landbaumeister Kreysern, geb. Crull, im 85sten Jahre zu einem bessern Leben. Ihren theilnehmenden auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen unter Verbittung jeder Beileidsbezeugung diese ergebenste Anzeige.
Oliva, den 25. Januar 1823. Die Hinterbliebenen.

Der Forst-Inspektor Kreysern, als Sohn.
Wilhelmine Kreysern, geb. Ritdel.
Der Ingenieur Premier-Lieutenant L. Kreysern,
Wilhelmine Kreysern,
Albert Kreysern, } als Enkel.

Musik-Anzeige.

Nächstens erscheint unter nachbemerkten Bedingungen auf Unterzeichnung:

Der fertige Orgelspieler,

oder Casual-Magazin für alle vorkommende Fälle im Orgelspiele, ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für Cantoren, Organisten, Landschullehrer und alle angehende Orgelspieler, herausgegeben von C. Güntersberg, 2 Bändchen.

Dies Werk wird eine vollständige systematisch geordnete Sammlung von Materialien aus allen Zweigen des Orgelspiels enthalten, worin jeder Orgelspieler bei allen vorkommenden Fällen sich Rath und Hülfe erholen kann.

Besonders ist darin auf Landschullehrer, welchen es nicht möglich war, sich in dieser Kunst auf ihr Amt gehörig vorzubereiten, und auf angehende Orgelspieler Rücksicht genommen, — es wird darin gezeigt, wie sich jeder Orgelspieler bei allen ereignenden Vorfällen zu verhalten habe, z. B. bei Sonn- und Festtagen, bei Freud- und Trauerfällen, beim Absingen des Predigers und bei dem Responsiren mit der Orgel, wobei der Organist in mehrere Tonarten das Transponiren und Subponiren zu behandeln wissen muß, ferner wie Choräle mit dabei nöthigen und schicklichen Vor- und Zwischenspielen ꝛc. zu spielen sind, alles ist durch faßliche praktische Beispiele erläutert. Als eine kleine Handbibliothek wird es Allen, welche nicht im Stande sind, sich viele Orgelwerke anzuschaffen, diese ersetzen.

Der erste Band wird zu Ostern, der 2te zu Michaeli dieses Jahres erscheinen, man macht sich zu beiden Bänden verbindlich. Der sehr billige Subscriptionspreis ist für jeden Band 21 gGr., auf Velinpapier 1 Rthl. 6 gGr. Der Betrag wird nach Ablieferung jedes Bandes bezahlt.

F. W. Gödsche Buch- und Musikhandlung in Meissen.

Die Reichhaltigkeit des Ganzen läßt sich am besten aus den in meinem Laden liegenden Anzeige-Blättern ersehen und beurtheilen, worauf ich jede Stunde des Tages bis zum 25. März Unterzeichnung annehme.

S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432.

Von den Abbildungen zur Naturgeschichte Brasiliens, herausgegeben von Maximilian Prinzen von Wied-Neuwied, ist die erste Lieferung von den resp. Subscribenten gegen baar 3 Rthl. in Empfang zu nehmen, wie auch zu dem nämlichen Preis noch vorräthige Hefte. Ferner ist als neu bei mir eingegangen: Das Evangelium Marcions in seiner ursprünglichen Gestalt von Aug. Hahn, 1 Rthl. 8 gGr. Taschenbuch der Vorzeit, 1 Rthl. 16 gGr.

S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung.

Einladung.

Die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden zu einer General-Versammlung auf Donnerstag den 6. Februar ergebenst eingeladen. Danzig, den 27. Januar 1823. Die Comité.

Oeffentlicher Dank.

Von einem ungenannten edlen Menschenfreunde sind mir neuerdings zwei Dukaten in Golde zugestellt worden, mit der Aufschrift: „für Arme zu Holz.“,

Die heilige Pflicht des Dankes, mit freudigem Herzen hiedurch erfüllend, wünsche ich, daß Er überzeugt seyn möge von dem Segen seiner freundlichen Gabe in dieses rauhen Winters harter Kälte. C. F. Pannenberg.

Vermischte Anzeigen.

Sollte eine anständige Nätherin ein Logis wünschen, so melde sie sich Steindamm No. 381. wo man das Nähere erfährt.

Masken-Anzüge für Damen und Herren, wie auch Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Einem hochgeehrten Publiko nehme ich mir die Ehre gehorsamst anzuzeigen, daß ich vom 1sten k. M. ab in und ausserhalb dem Hause speisen lassen werde, zu gleicher Zeit bemerke ich, da ich in diesem Geschäft bewandert bin, für gute Bewirthung und billigen Preis gewiß Sorge tragen werde. Frauengasse No. 878.

Fussen.

Drei Zimmer in der belle Etage nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an standesmässige Bewohner zu vermiethen. Ferner ein Obersaal und Nebenstube, eigene Küche und Bodenkammer sind an einzelne ruhige Personen zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Wollwebergasse No. 1994. sind zwei Zimmer zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Da in dem am 11. Januar c. wegen Verpachtung des Kämmerei-Weidelandes auf Letzkauerweide abgehaltenen Licitations-Termin kein annehmliches Gebott abgegeben ist, so ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf Dienstag den 7. Februar c. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle und zwar in der Behausung des Hakenbüdner Ens in Schönbaum vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtliebhaber eingeladen werden. Danzig, den 24. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28 Januar 1823.

London, 1 Mon. f —:—gr. 2 Mon. —f:—
— 3 Mon. f —:— & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 45 Tage — gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
2 Woch. — & gr. 10 Wch. 138½ & — g.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio
1 Mon. — 2 Mon ⅝ & ¾ pCt dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	—	- - —
Dito dito dito wicht.	-	— : —	9 : 21
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine.	—	—	100
Münze	—	—	17